

## Morgenlied

Ein letzter Stern steht noch im Dunst -  
der Morgen dämmert in der Kühle.  
Das erste Tier entdeckt die Brunst:  
Es droht das Chaos der Gefühle...

Im Nirgendwo schreibt sich die Zeit  
auf ihr Papier: „Jetzt noch ein Tag!“  
Und die Gefahr, im Unschuldskleid,  
erweist sich stets vom alten Schlag...

Gewohnheit macht das Leben schön!  
Damit sich alles schnell erkennt,  
kann was da muss, auch weitergeh'n,  
wobei sich „Spreu“ vom „Weizen“ trennt...

Wer robust ist weiß auch sehr genau  
worum sich's bei dem Spielchen dreht,  
das dort, im ersten, tristen Grau,  
sich anzeigt, um sich schlägt – vergeht...

Denn jetzt ist bereits deutlich angezeigt:  
Du musst dich strecken um zu sein!  
Doch die Vernunft an sich verschweigt,  
was dann geschieht, im Sonnenschein..

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)